

**Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH, Kiel**

**Moin, moin!**

**Dipl.-Volkswirt Harald Bock**

Mitglied der Geschäftsführung

**Finanzierung und Stabilität  
für den Mittelstand**

**- Wirtschaftsförderung Lübeck -**

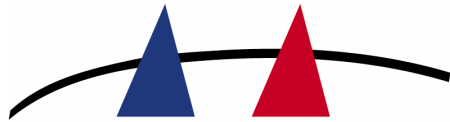
•

***8. Juni 2006***

# Inhalt

- 1. Die Wirtschaftsförderung in Schleswig-Holstein**
- 2. Die Bürgschaftsbank**
- 3. Das Geschäft 2005**
- 4. Die Strategien**

# Die Förderinstitute des Landes



**Bürgschaftsbank  
Schleswig-Holstein**

schließt Sicherheitenlücken



schließt Eigenkapitallücken



schließt Finanzierungslücken

# Die Bürgschaftsbank-Schleswig- Holstein

## ▪ **Selbsthilfeeinrichtung**

Träger: Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft, Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern, Verbände der gewerblichen Wirtschaft und Freien Berufe

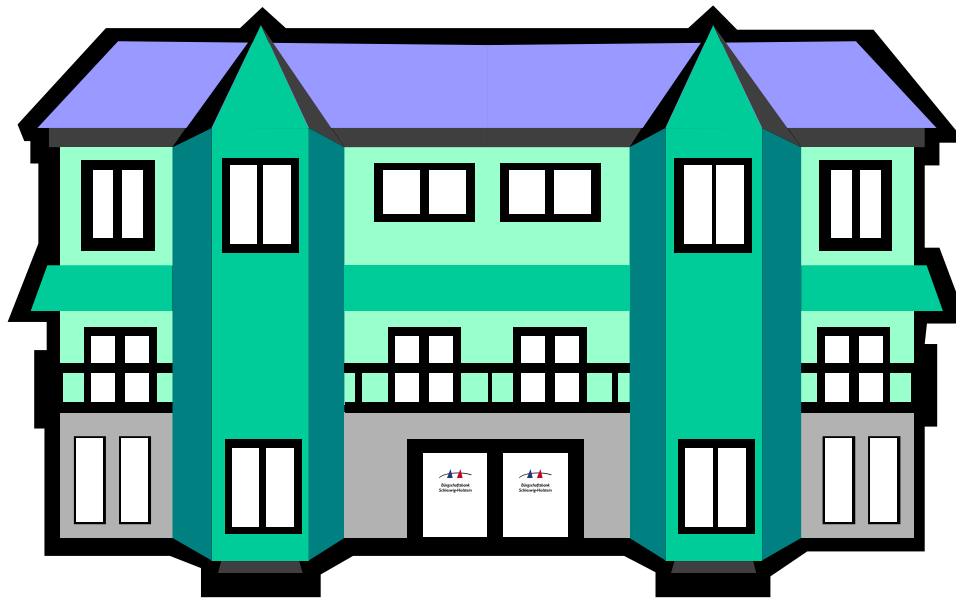
## ▪ **Gesellschafter**

- |  |         |
|--|---------|
| - Land Schleswig- Holstein               | 49,97 % |
| - Kreditinstitute in Schleswig- Holstein | 50,03 % |

## ▪ **Beteiligte**

über 100 Berufsstände, Kammern, Innungen, Wirtschaftsverbände

# Die Einsatzmöglichkeiten



30% Bürgschaftsbank

60% Hausbankdarlehen

10% Eigenkapital

# Das Geschäft 2005

## Bürgschaftsbank



€ 324 Mio. Bestand Bürgschaften / Garantien  
€ 74 Mio. Neugeschäft 2005  
€ 245 Mio. ausgelöste Investitionen  
8.768 neue / gesicherte Arbeitsplätze

## Die Kehrseite der Medaille



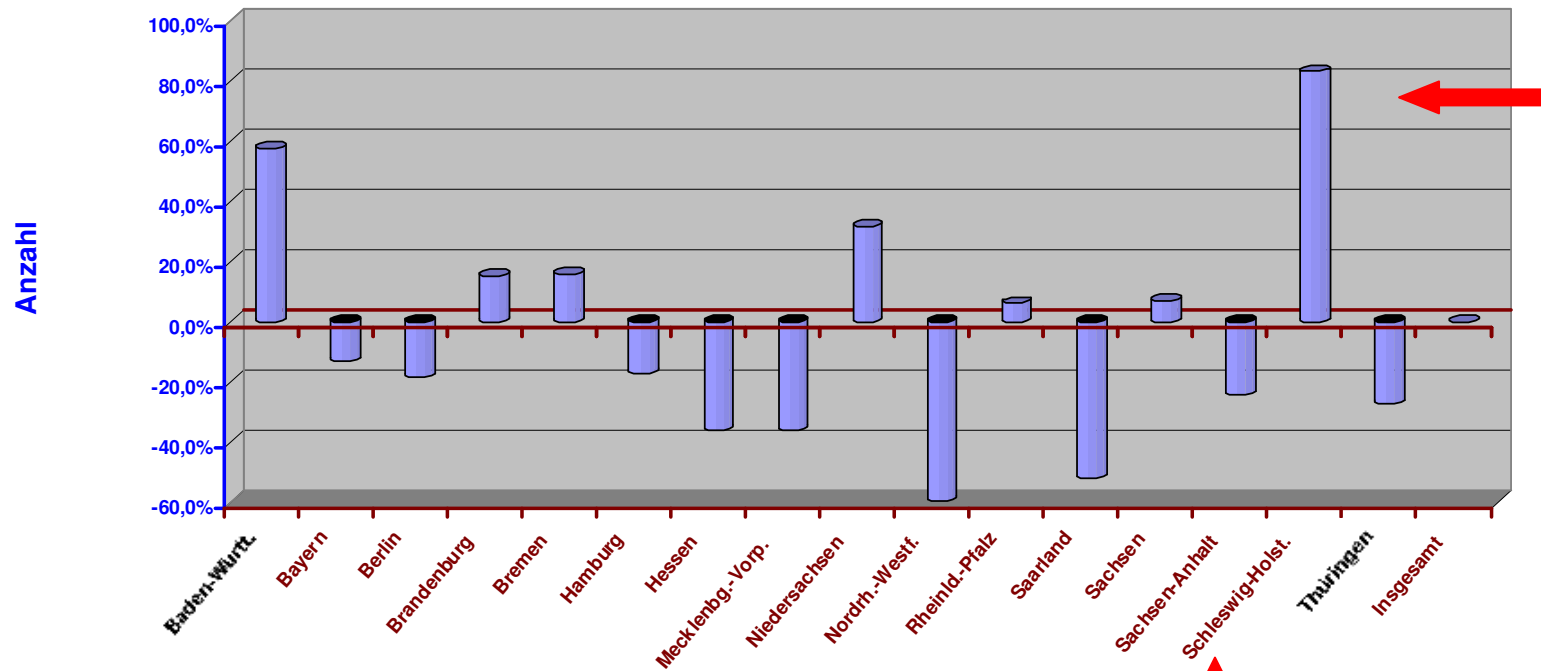
Zahlungen von Kunden  
- Provision und eBG 4.027 T€



Ausfallzahlungen an Hausbanken 10.984 T€

# Die Bürgschaftsbanken in den Bundesländern

Veränderung Genehmigungen (Anzahl) 1996 - 2005 in Prozent



# Die Strategien der Bürgschaftsbank

1. **Investitionen und Wachstum ermöglichen; Arbeitsplätze fördern** (Standard-Programme)
2. **Ausfallwahrscheinlichkeit senken** („Sicherheit für alle“)
3. **Kreditkosten senken** (MaMi)
4. **Zugang zum Kreditmarkt öffnen** (BoB-Mentoren)
5. **Transaktionskosten senken** (Verkürzung der Bearbeitungszeiten)

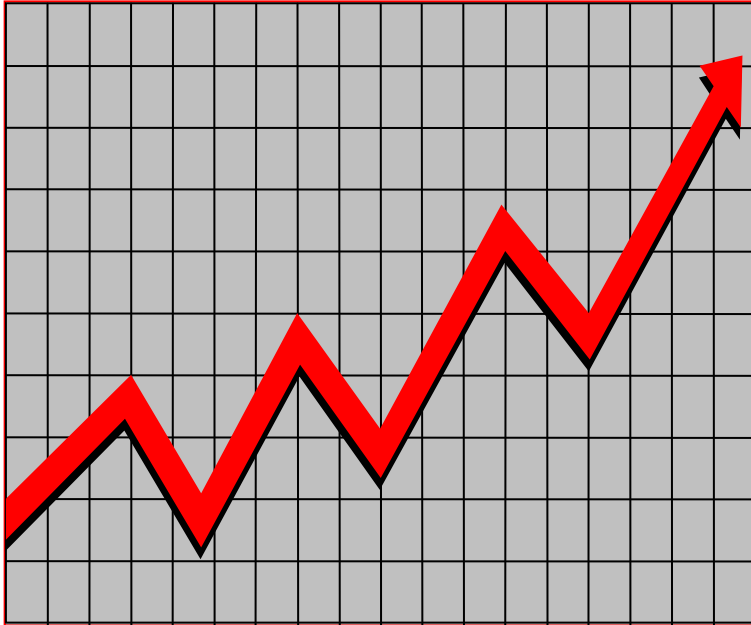
# Die Strategien / Einleitung

**Das Problem**            10 % der Existenzgründer scheiterten in den ersten 2 Jahren

**Die Lösung**            begleitende Beratung

**Das Ergebnis**        Halbierung der Insolvenzen

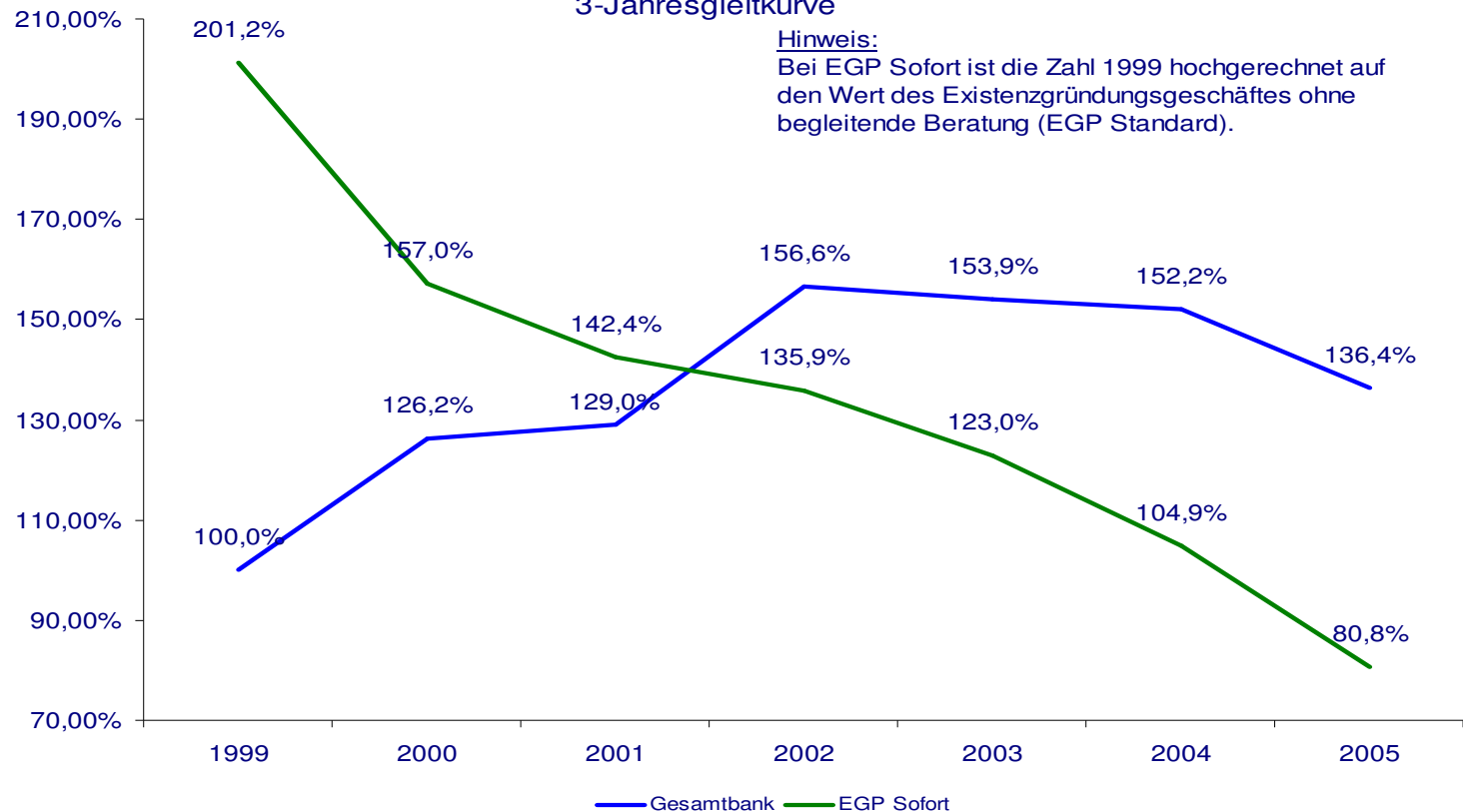
# Die Strategie: „Sicherheit für alle“



**Sicherheit  
für alle !**

# Die Risikostruktur 3-Jahresdurchschnitt

**Ausfallindexverlauf (T€)**  
**Gesamtbestand/ EGP Sofort**  
3-Jahresgleitkurve



# Die Strategie „BoB-Mentoren“



# Die Idee

## BoB-Mentoren

- BoB steht für „Bürgschaft ohne Bank“
- Unternehmen bekommt direkt einen Termin bei BüBa mit dem Mentor
- Mentoren und anschl. BüBa prüfen den Kreditwunsch
- Unternehmen erhält direkt Bürgschaftszusage
- Hausbank ruft Bürgschaft ohne weiteren Verwaltungsaufwand bei uns ab

# Der Nutzen

## Nutzen Unternehmen

- Direktzugang zur Bürgschaftsbank
- Direktzusage einer Bürgschaft
- Erleichterte Kreditbeschaffung
- 2 Jahre Coaching durch die Mentoren

**Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH, Kiel**

# **KMU System**

***Sicherheit für alle!***

***8. Juni 2006***



# KMU System - Eckdaten

<b>Höhe:</b>	max. € 1 Mio. Bürgschaft
<b>Verbürgungsgrad:</b>	max. 80 %
<b>Konditionen:</b>	1 % einmalige Bearbeitungsgebühr 1 % lfd. Avalprovision a/Bürgschaftsobligo
<b>Beratung:</b>	Stärken-Schwächen-Analyse Umsetzung Maßnahmenkatalog 1 Jahr begleitende Beratung (Coaching)
<b>Beratungskosten:</b>	bei Bewilligung: Unternehmen 55 % bei Ablehnung: kostenfrei für Unternehmer (45 % Zuschuss, 55 % BüBa)
<b>Zielgruppe:</b>	etablierte Unternehmen mit Interesse an Steigerung Stabilität

# Der grundsätzliche Ablauf

1. Erstkontakt Bürgschaftsbank.
2. Weiterleitung Kontakt an die Prozessleitstellen, die einen Berater vermitteln und den BSH- Potentialanalyseförderantrag einholen.
3. BSH bewilligt Beratungskostenzuschuss.
4. Bürgschaftsbank bearbeitet parallel den Antrag bis zur Entscheidung und beauftragt die begleitende Beratung.
5. Prozessleitstellen organisieren gemeinsames Gespräch nach der Stärken- und Schwächenanalyse mit allen Beteiligten.
6. Alle Beteiligten sollen im Rahmen des Coaching vierteljährlich über den aktuellen Sachstand des Unternehmens informiert werden.
7. Abschlussbericht nach 12 Monaten (Abarbeitung Schwächen)

*Infos auch unter [www.buergschaftsbank-sh.de](http://www.buergschaftsbank-sh.de)*

# Beratungszuschuss

Die Bürgschaftsbank kann für die begleitende Beratung in KMU System ESF Mittel des Landes bis zu 0,6 Mio. € in 2006 einsetzen.

bis 49 Mitarbeiter		50 – 249 Mitarbeiter	
maximale förderfähige Tagewerke	Förderung in €	maximale förderfähige Tagewerke	Förderung in €
14	5.600,-	17	6.800

# Prozessleitstellen

## Aufgaben allgemein:

- Akkreditierung von Beratern/ Aufbau eines Beraterpools (grds. offen für alle)
- Beachtung der BSH-Förderrichtlinien bei der Beraterauswahl (z.B. 2 Jahre Praxiserfahrung, max. Tagessatz, keine Steuerberater)
- Vereinbarungen mit Beratern schließen, die den gewünschten Beratungsablauf sowie die Einhaltung der BSH-Förderrichtlinien sichern (z.B. Beratungsumfang/ -Inhalte) sowie weitere Dienstleistungen

## Aufgaben je KMU-Systemfall:

- Antrag Beratungskostenzuschuss einholen
- Organisation/Vorschlag eines für das Unternehmen geeigneten Beraters
- Organisation des Abschlussgesprächs Stärken-Schwächen-Analyse

## KMU System ist ein Angebot an

### **die Unternehmen:**

- um die Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen
- zur Stärken-Schwächen-Analyse ihres Unternehmens im Rahmen der Finanzierung (Kostenbeteiligung nur bei erfolgreichen Finanzierungsverhandlungen).

### **die Hausbanken:**

- um mehr Transparenz bei Kreditengagements zu schaffen
- um Risiken aus den schwächeren Bonitätsklassen zu verringern (Ausfallvermeidung durch Beseitigung von Schwachstellen in Unternehmen bzw. begl. Beratung).

# Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH, Kiel

*Wir nehmen nicht nur Einfluss auf die  
Ausfallhöhe, sondern auch auf die  
Ausfallwahrscheinlichkeit!*

• *8. Juni 2006*

# Fallbeispiel

## Mitfinanzierung Unternehmensexpansion durch Hausbank, Investitionsbank und Bürgschaftsbank

**Finanzierungsbedarf:** T€ 500 Maschinen  
T€ 1.000 Erweiterung Produktionsräume  
T€ 1.500 Investitionen  
T€ 200 Betriebsmittel  
T€ 1.700

# Fallbeispiel

## Finanzierung:

T€ 300 Eigenmittel

T€ 800 Darlehen Hausbank mit 50 %iger Unter-  
beteiligung IB (Kooperationsdarlehen)

T€ 400 Darlehen Hausbank mit 80 %iger Aus-  
fallbürgschaft der BüBa

---

T€ 1.500

T€ 200 Betriebsmittelkredit (zusätzlich) Haus-  
bank mit 60 %iger Ausfallbürgschaft der  
BüBa

---

T€ 1.700

# Fallbeispiel

## Besicherung:

- T€ 800 Grundschulden für Hausbank/IB nach Vorlasten von T€ 800 (Altengagement Hausbank), alter Verkehrswert T€ 1.200, werthaltig T€ 800, neuer Verkehrswert T€ 1.800, werthaltig T€ 1.200
- T€ 500 SÜ Maschinen (werthaltig T€ 250) für Hausbank/BüBa
- T€ 200 anschlussweise Mithaft Umlaufvermögen für Betriebsmittelkredit – neu – Hausbank/BüBa, nach vorrangig T€ 200 Betriebsmittelkredit – alt - Hausbank

# Fallbeispiel

<b>Obligoverteilung:</b>	<b>Hausbank</b>	<b>IB</b>	<b>BüBa</b>
Neu-Kredite	560	400	440
Alt-Kredite	<u>1.000</u>	---	---
Gesamtkredite	<u>1.560</u>	<u>400</u>	<u>440</u>